technische universität
dortmund

07.12.2017:

Ringvorlesung Medienpädagogik: Herausforderungen für Lernen und Bildung im Medienzeitaltern

Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke/Technische Universität Dortmund

Von der integrierten zur inklusiven Medienbildung: Was digitale Medien in Ausbildungskontexten zum gemeinsamen Lernen verändern

Inhalt

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien(-nutzung)
- Gemeinsam Lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Integrierte Medienbildung



- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Integrierte Medienbildung

„Text ist die Gesamtmenge der in einer kommunikativen Interaktion auftretenden kommunikativen Signale.

Dieser Textbegriff ist so weit gefasst, dass alle kommunikativen Äußerungen darunter fallen, gleichgültig, ob sie sprachlicher oder nicht-sprachlicher Art sind.“

Nach: Werner Kallmeyer et al.:
Lektürekolleg zur Textlinguistik, Band 1: Einführung.
Königstein/Ts.: Athenäum 1974, S. 45

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Integrierte Medienbildung

- Anerkennung der veränderten Medienwelt.
- Anerkennung jugendlicher Rezeptionsgewohnheiten
- Entstehung intermedialer Bezüge.
- Weltverständnis über Meta-Strategien statt Einzelwissen
- Computertechnik und *Produsa*ge (Bruns) bedeuten Veränderung medialer Autoritätsverhältnisse → Produktive und kritische-rezeptive Kompetenzen schulen
- Forderung der Integration von Medienbildung jenseits des Lesens und Schreibens in Schulcurricula.

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

technische universität dortmund

Inhalt

Integrierte Medienbildung

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Integrierte Medienbildung

- Technischer Medienbegriff: Geräte, die vermitteln
- Zeichentheoretischer Medienbegriff: Textarten/ Symbolsysteme, die vermitteln
- Sozial-institutioneller Medienbegriff: Konzerne, Rundfunkanstalten etc.

Heinz Bonfadelli 2002

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Integrierte Medienbildung

- Ausgang von der Gesellschaft, nicht vom Curriculum
- Berücksichtigung des/der Rezipienten
- Handlungsorientierung, Medienhandeln, Medienreflexion

Integration → andere Medienformate als Ergänzung/ Erweiterung neben Schrifttexten einsetzen

Integration → andere Medienpraxen als Ergänzung zum Schreiben und Lesen vermitteln

Integration → andere Handlungsrichtung als nur Rezeption ermöglichen

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

Artikel 24 – UN-Behindertenkonvention – Bildung

- (1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der **Grundlage der Chancengleichheit** zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,
- die menschlichen Möglichkeiten sowie das **Bewusstsein der Würde** und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die **Achtung vor den Menschenrechten**, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken;
- Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen **Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen** zu lassen;
- Menschen mit Behinderungen zur **wirklichen Teilhabe** an einer freien Gesellschaft zu befähigen.

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

Artikel 24 – UN-Behindertenkonvention – Bildung

- (2) Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass
- Menschen mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen werden und **dass Kinder** mit Behinderungen **nicht** aufgrund von Behinderung **vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen** werden;
- Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, **Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen** haben;
- angemessene Vorkehrungen für die **Bedürfnisse des Einzelnen** getroffen werden;

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Artikel 24 – UN-Behindertenkonvention – Bildung

- Menschen mit Behinderungen innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige **Unterstützung** geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern;
- in Übereinstimmung mit dem Ziel der vollständigen Integration wirksame **individuell angepasste Unterstützungsmaßnahmen** in einem Umfeld, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet, angeboten werden.
- (3) Die Vertragsstaaten ermöglichen Menschen mit Behinderungen, **lebenspraktische Fertigkeiten und soziale Kompetenzen** zu erwerben, um ihre volle und gleichberechtigte Teilhabe an der Bildung und als Mitglieder der Gemeinschaft zu erleichtern. Zu diesem Zweck ergreifen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen; unter anderem

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Artikel 24 – UN-Behindertenkonvention – Bildung

- unter anderem erleichtern sie **das Erlernen von Brailleschrift**, alternativer Schrift, ergänzenden und alternativen Formen, Mitteln und Formaten der Kommunikation, den Erwerb von Orientierungs- und Mobilitätsfertigkeiten sowie die Unterstützung durch andere Menschen mit Behinderungen und das Mentoring;
- erleichtern sie das **Erlernen der Gebärdensprache** und die Förderung der sprachlichen Identität der Gehörlosen;
- stellen sie sicher, dass blinden, gehörlosen oder taubblinden Menschen, insbesondere Kindern, **Bildung in den Sprachen und Kommunikationsformen und mit den Kommunikationsmitteln, die für den Einzelnen am besten geeignet sind,** sowie in einem Umfeld vermittelt wird, das die bestmögliche schulische und soziale Entwicklung gestattet.

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

Artikel 24 – UN-Behindertenkonvention – Bildung

- (4) Um zur Verwirklichung dieses Rechts beizutragen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen zur Einstellung von Lehrkräften, einschließlich solcher mit Behinderungen, die in Gebärdensprache oder Brailleschrift ausgebildet sind, und zur Schulung von Fachkräften sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf allen Ebenen des Bildungswesens. Diese Schulung schließt die **Schärfung des Bewusstseins für Behinderungen und die Verwendung geeigneter ergänzender und alternativer Formen, Mittel und Formate der Kommunikation sowie pädagogische Verfahren und Materialien zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen ein.**

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

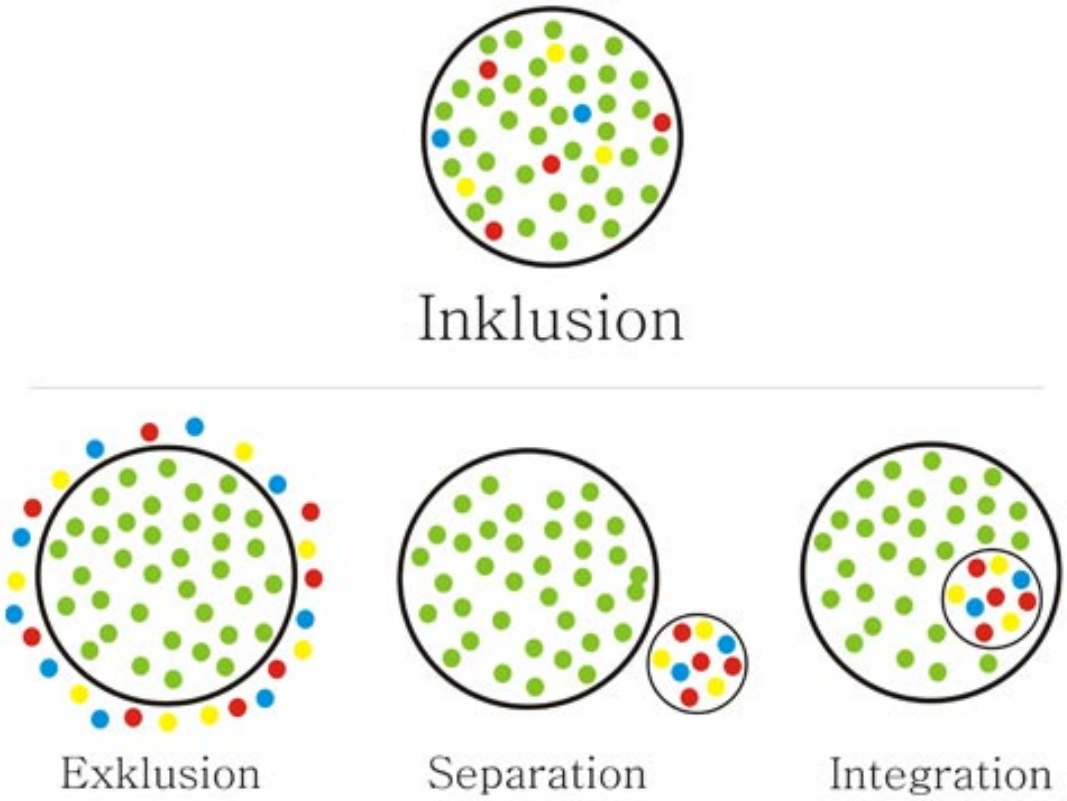
- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Artikel 24 – UN-Behindertenkonvention – Bildung

- (5) Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen Zugang zu **allgemeiner Hochschulbildung, Berufsausbildung, Erwachsenenbildung und lebenslangem Lernen** haben. Zu diesem Zweck stellen die Vertragsstaaten sicher, dass für Menschen mit Behinderungen angemessene Vorkehrungen getroffen werden.

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung



Zur UN-Behindertenrechtskonvention

→ Paradigmenwechsel vom medizinischen zum menschenrechtlichen Modell von Behinderung.

→ Nicht mehr „Integration“ des Kindes in Bildungssystem, (vom Kind aus gedacht)

→ System muss Voraussetzungen schaffen, inklusiv zu bilden (= keine Unterschiede zu machen)

→ Jemand „ist nicht behindert“ (als Eigenschaft), sondern „wird behindert“.

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam Lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

- Alle Menschen sind Teil der Gesellschaft. Begriff der „Normalität“ abgeschafft.
- Kein „Recht des Stärkeren“. Normal ist, was ist.

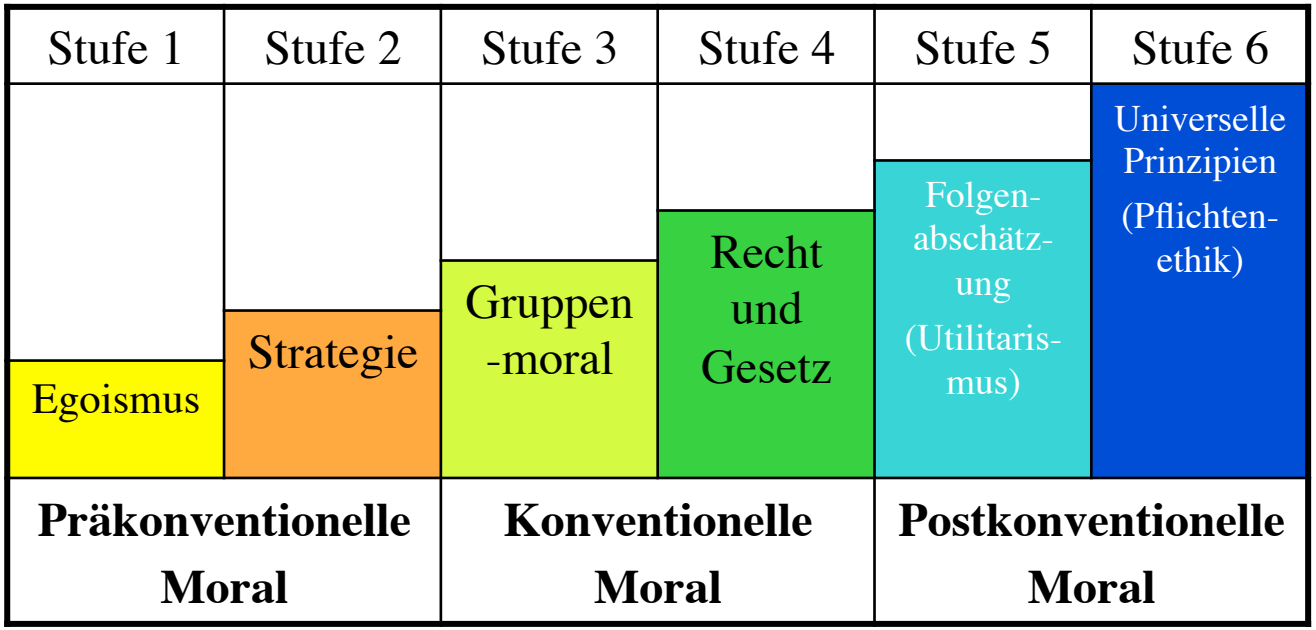
- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

https://www.google.de/url?sa=i&rct=j&q=&esrc=s&source=images&cd=&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKEwiy-o7a4evXAhVCaVAKHcO0DXIQjRwIBw&url=http%3A%2F%2Fwww.winterhaldenschule.de%2Fhtml%2Fleitbild_leicht_heterogenitaet.html&psig=AOvVaw2c7fk6GGZRsleAqmhnMebf&ust=1512319053771084

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

- Die „Teilhabe“ kann man mit unterschiedlichen Argumenten begründen und fordern!
- Sie unterscheiden sich danach, inwiefern individuelle, soziale und allgemeine Prinzipien herangezogen werden



Zur UN-Behindertenrechtskonvention

Betroffen von Behinderung sind nicht nur Menschen aus den „klassischen“ Förderschwerpunkten, sondern alle Menschen, deren Handlungsgesamtchancen aufgrund ihrer Lebenslage eingeschränkt sind. Behinderung wirkt sich in unterschiedlichen Dimensionen aus:

- Materielle Dimension
- Gesundheitliche Dimension
- Bildung
- Rechtliche Dimension
- Soziale Dimension

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

Grundvoraussetzung: Anerkennung

- Kampf um Anerkennung (Axel Honneth 1992)

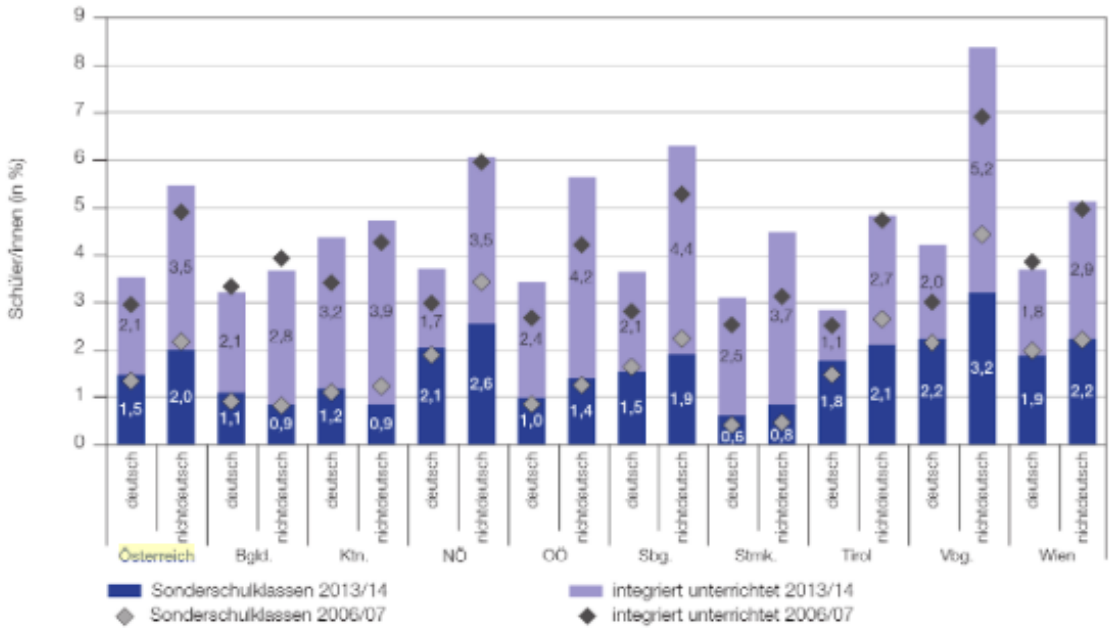
→ Man kann nur dann selbst anerkannt werden, wenn man seinerseits andere anerkennt – und zwar ohne dass sie sich „würdig erweisen“ und ohne dass man ihnen aus familiärer Bindung quasi natürlich in Liebe verbunden ist.

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

- Österreich: Nationaler Bildungsbericht 2015

Abb. C3.e: Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Bundesland und Alltagssprache (2013/14, 2006/07)



Anmerkung: Angegeben ist der Anteil der Schüler/innen mit SPF in Sonderschulklassen („Sonderschulklassen", Segregationsquote) und in allgemeinen Klassen („integriert unterrichtet", Inklusionsquote) an den Schülerinnen und Schülern aller Schultypen in der jeweiligen Gruppe.
Quelle: Statistik Austria (Schulstatistik). Berechnung und Darstellung: BIFIE.

Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band 1: Das Schulsystem im ...
herausgegeben von Michael Bruneforth,Lorenz Lassnigg,Stefan Vogtenhuber,Claudia Schreiner,Simone Breit

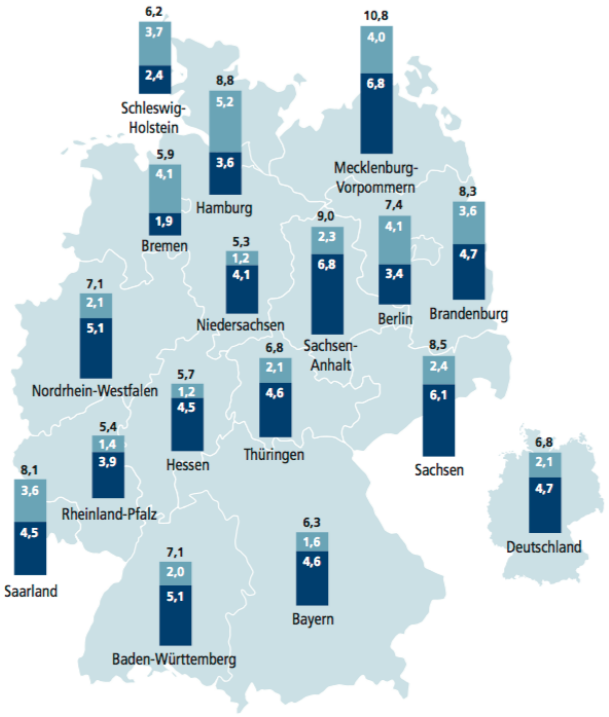
- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Zur UN-Behindertenrechtskonvention

- Deutschland: Förderquoten nach KMK 2014/2015

Abbildung 5: Förderquoten, Inklusionsquoten und Exklusionsquoten in den Bundesländern – Schuljahr 2013/14

Angaben in Prozent



Quellen: KMK 2014a, KMK 2014b und KMK 2015. | BertelsmannStiftung

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Tabelle 10: Verteilung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf die einzelnen Förderschwerpunkte* – Schuljahr 2013/14

Angaben in Prozent

Förderschwerpunkt	D	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Lernen	38,8	40,8	29,8	31,8	44,5	51,2	41,7	42,6	39,8	43,5	33,7	56,2	40,6	43,4	46,1	51,7	36,3
Sehen	1,5	2,1	1,1	1,5	1,3	2,1	1,3	1,2	1,0	1,2	1,5	1,8	2,1	1,4	1,5	1,3	1,5
Hören	3,6	4,5	3,7	3,4	3,8	4,2	2,9	3,0	3,9	4,2	3,0	4,8	3,3	3,4	3,6	2,7	2,2
Sprache	11,1	11,2	6,4	19,1	6,9	2,3	18,3	11,0	8,9	10,6	14,5	5,6	15,4	13,0	7,0	5,9	11,3
Körperliche und motorische Entwicklung	6,9	8,2	3,7	9,7	6,3	3,8	8,8	5,4	5,1	7,4	7,8	8,2	7,1	6,8	6,8	7,1	5,5
Geistige Entwicklung	16,0	12,5	14,9	14,3	19,9	19,4	9,8	17,2	16,0	19,8	16,1	15,2	11,5	15,0	19,4	23,1	24,2
Emotionale und soziale Entwicklung (ESE)	15,2	17,2	8,7	14,1	17,3	7,4	13,3	12,4	24,5	13,3	21,3	5,0	10,9	16,9	15,5	5,1	19,0
Kranke	2,2	3,4	3,3	3,6	0,0	0,0	0,0	7,1	0,8	0,0	2,1	0,0	3,4	0,0	0,0	3,1	0,0
Übergreifend	0,6	0,0	2,5	2,4	0,0	0,1	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung (LSE)**	2,0	0,0	13,4	0,0	0,0	9,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ohne Zuordnung	2,0	0,0	12,6	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
insgesamt***	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* Da schon heute eine Reihe von Bundesländern bei einzelnen Förderschwerpunkten (Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache) zumindest während der ersten Schuljahre auf die Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs verzichten und den Schulen Förderressourcen systemisch zuteilen, wird in diesen Ländern die Zahl der sonderpädagogisch zu fördernden Schülerinnen und Schüler nicht vollständig erfasst.

** Dieser Förderschwerpunkt wird erst seit 2012 erfasst.

*** Abweichungen zu 100 Prozent ergeben sich aus Rundungseffekten.

Quelle: Berechnungen durch Klaus Klemm auf der Grundlage von:
KMK: Sonderpädagogische Förderung in Förderschulen (Sonderschulen) 2013/14. Berlin, 16.12.2014.
KMK: Sonderpädagogische Förderung in allgemeinen Schulen (ohne Förderschulen) 2013/14. Berlin 16.12.2014.

Behinderung und Medien(-nutzung)

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Tab. 1: Mediennutzung mindestens mehrmals wöchentlich in Prozent

	MK 2015*	Gesamt-stichprobe		Teilgruppe „Sehen“		Teilgruppe „Hören“		Teilgruppe „Bewegen“		Teilgruppe „Lernen“	
	14+ (n=4300)	14-49 (n=294)	50+ (n=316)	14-49 (n=66)	50+ (n=88)	14-49 (n=79)	50+ (n=82)	14-49 (n=73)	50+ (n=75)	4-49 (=76)	50+ (n=71)
Radio	82	65	81	91	18	18	65	85	88	74	79
TV	88	90	94	82	86	86	94	99	97	93	99
Tageszeitung	60	45	57	52	71	71	90	40	67	24	15
Internet	71	77	52	48	95	95	61	81	52	51	45

Quelle: Mediennutzung von Menschen mit Behinderungen 2016 (MMB16)
Frage: Jetzt geht es um Radio, Fernsehen, Tageszeitungen und das Internet. Unabhängig davon, wie viel Zeit Sie für die einzelnen Medien aufwenden, möchte ich jetzt von Ihnen wissen, wie häufig Sie diese einzelnen Medien nutzen: mehrmals täglich, einmal täglich, 2 bis 3 mal pro Woche, einmal pro Woche, 2 bis 3 mal pro Monat, einmal pro Monat oder seltener – oder nie.
* Daten aus der Langzeitstudie Massenkommunikation (Engel & Breunig, 2015, S. 319)

Behinderung und Medien(-nutzung)

Tab. 2: Geräteausstattung in Prozent

	MK 2015*	Gesamt-stichprobe		Teilgruppe „Sehen“		Teilgruppe „Hören“		Teilgruppe „Bewegen“		Teilgruppe „Lernen“	
	14+ (n=4300)	14-49 (n=294)	50+ (n=316)	14-49 (n=66)	50+ (n=88)	14-49 (n=79)	50+ (n=82)	14-49 (n=73)	50+ (n=75	14-49 (n=76)	50+ (n=71)
Fernseher	98	80	90	71	89	76	88	80	89	91	96
Fernseher mit Internet	19	17	8	23	8	20	10	21	9	4	6
Radio	96	71	85	79	92	52	81	85	87	72	78
Radio mit Internet	11	9	3	15	2	8	4	12	0	1	4
Computer/ Laptop	83	72	54	73	52	89	60	84	52	42	52
Handy	-	30	47	35	51	17	43	40	44	32	48
Smartphone	61	61	30	67	31	77	33	58	32	42	25
Tablet-PC	35	27	9	35	11	32	13	23	11	18	0
MP3-Player	41	24	14	30	21	9	6	33	15	24	14
Spiele-konsole	-	29	6	29	5	39	7	26	8	20	4

Quelle: Mediennutzung von Menschen mit Behinderungen 2016 (MMB16)
Frage: Welche Geräte stehen Ihnen in Ihrem Haushalt zur Verfügung?
* Daten aus der Langzeitstudie Massenkommunikation (Breunig & van Eimeren, 2015, S. 518)

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Behinderung und Medien(-nutzung)

- Leichte Sprache, wie sie im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention verstanden wird, hat vorrangig das Ziel, Menschen mit Leseschwierigkeiten die Teilhabe an Gesellschaft und Politik zu ermöglichen.
- Sie folgt bestimmten Regeln, die unter maßgeblicher Mitwirkung von „Mensch zuerst“ entwickelt wurden.
- „Mensch zuerst“ ist eine Organisation von Menschen mit Lernschwierigkeiten, die die Begriffe „geistig behindert“ und „lernbehindert“ ablehnen (vgl. Mensch zuerst 2013a).

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Behinderung und Medien(-nutzung)

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Was ist Leichte Sprache?



Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel:

- **Einfache Worte**
- **Kurze Sätze**
- **Bilder erklären den Text**
- **Die Texte wurden geprüft.**
  Von den Menschen,
  für die der Text geschrieben ist.
  Zum Beispiel von Menschen mit Behinderung.

- https://hurraki.de/wiki/Hauptseite (Wörterbuch Leichte Sprache)
- http://www.bmas.de/DE/Service/Medien/Publikationen/a752-leichte-sprache-ratgeber.html
- http://www.leichte-sprache.de/dokumente/upload/21dba_regeln_fuer_leichte_sprache.pdf

Behinderung und Medien(-nutzung)

Insgesamt elf übersetzte Artikel waren es schließlich, die in der "Wiener Zeitung" erschienen sind. Die Reaktionen der Leser waren gespalten. Viele zeigten sich begeistert und teilten die Artikel auf Twitter und Facebook. "Eine coole Sache. Das versteht jetzt wohl jeder", schrieb ein privater Fernsehsender per Mail. "Tolle Sache, sehr viele können(!) klassische Medien nicht mehr verstehen", sagte auch Bildungsexperte Daniel Landau über den Kurznachrichtendienst Twitter.

Mediopunkte verwirrten

Andere wiederum reagierten verstört. Vor allem die sogenannten Mediopunkte, die lange Wörter zur besseren Verständlichkeit trennen, sorgten für Verwirrung. "Ist es nicht kontraproduktiv, wenn gerade im Falle der ‚Leichten Sprache' neue Zeichen eingeführt werden?", fragte eine Leserin. Drastischer formulierte es ein User auf Facebook. "Werden die Leser für so dumm gehalten, dass sie längere Sätze nicht verstehen?", schrieb er als Kommentar.

10.02.2016

- http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/leichte_sprache/
- http://www.wienerzeitung.at/leichtesprache

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Behinderung und Medien(-nutzung)

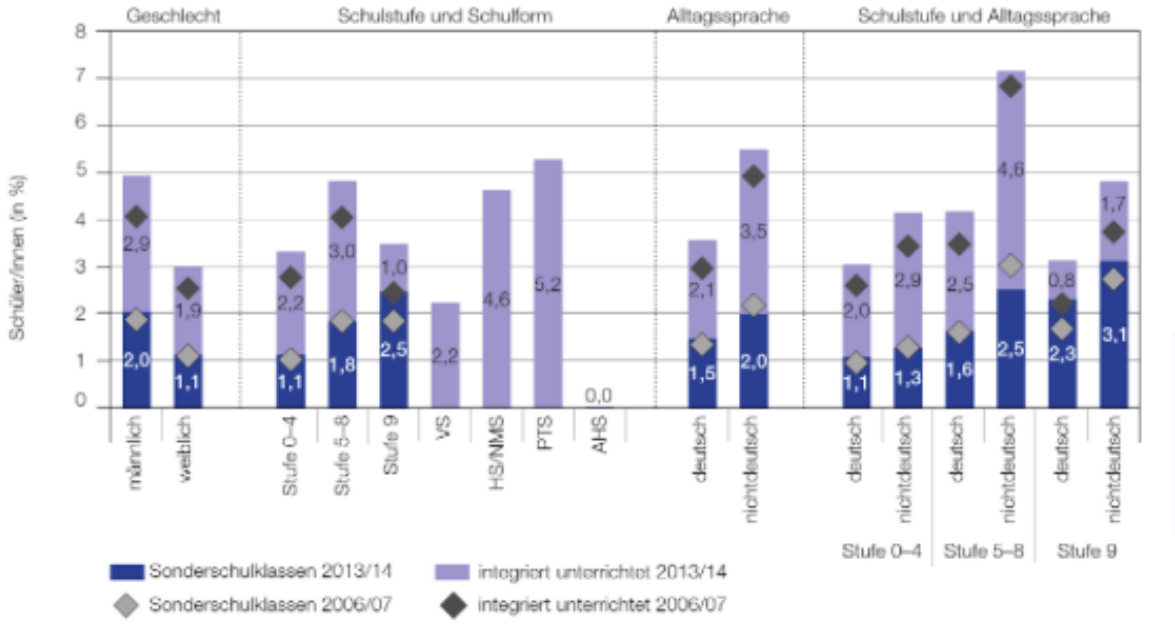


- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Gemeinsam Lernen

- Österreich: Nationaler Bildungsbericht 2015

Abb. C3.c: Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Geschlecht, Schulstufe und Alltagssprache (2013/14, 2006/07)



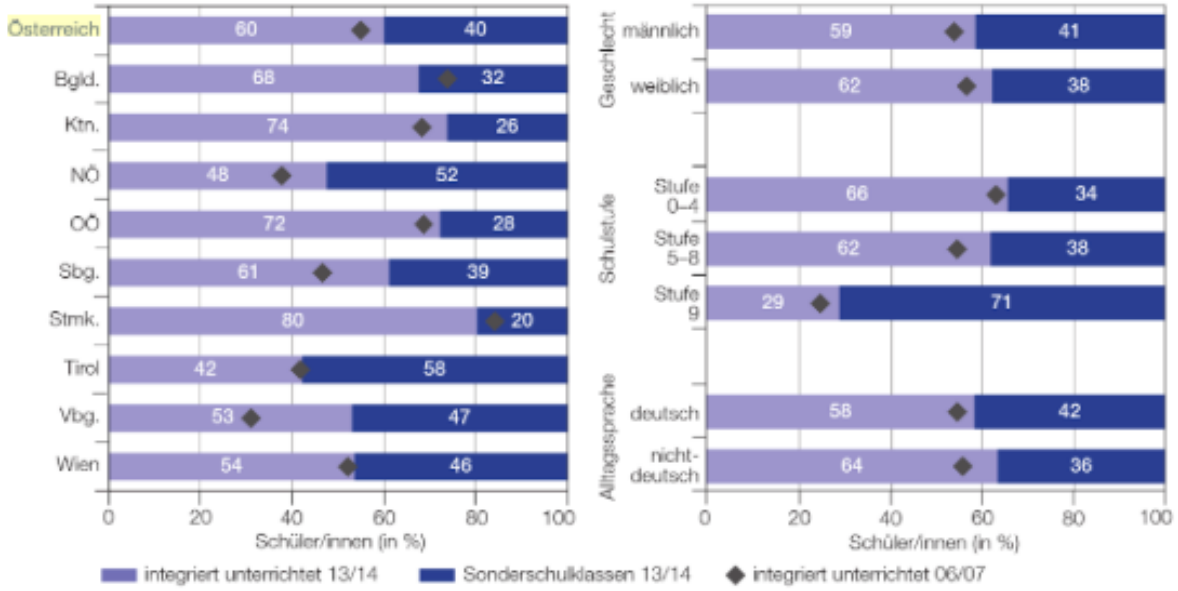
Anmerkung: Angegeben ist der Anteil der Schüler/innen mit SPF in Sonderschulklassen („Sonderschulklassen", Segregationsquote) und in allgemeinen Klassen („integriert unterrichtet", Inklusionsquote) an den Schülerinnen und Schülern aller Schultypen in der jeweiligen Gruppe.
Quelle: Statistik Austria (Schulstatistik). Berechnung und Darstellung: BIFIE.

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Gemeinsam Lernen

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Abb. C3.b: Schüler/innen der 0.–9. Schulstufe mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Förderort (Integrationsquoten) (2013/14, 2006/07)



Anmerkung: Angegeben ist der Anteil der Schüler/innen mit SPF in allgemeinen Klassen („integriert unterrichtet", Integrationsquote) und in Sonderschulklassen („Sonderschulklassen") an allen Schülerinnen und Schülern mit SPF in der jeweiligen Gruppe.

Quelle: Statistik Austria (Schulstatistik). Berechnung und Darstellung: BIFIE.

technische universität dortmund

Inhalt

Gemeinsam Lernen

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Gemeinsam Lernen

Tablets helfen bei Textproduktion und Rezeption

→ Technische Erleichterungen ohne separate Geräte zur assistiven Technologie (z.B. Talker)

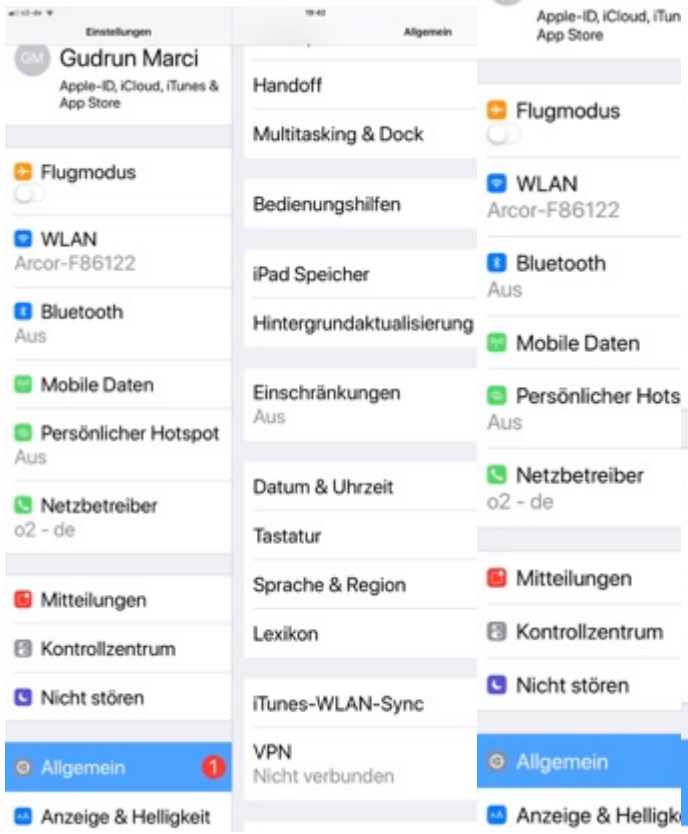
- Vorlesefunktion
- Rechtschreibkorrektur
- Diktierfunktion
- Verschiedene Kontraste und Schriftgrößen

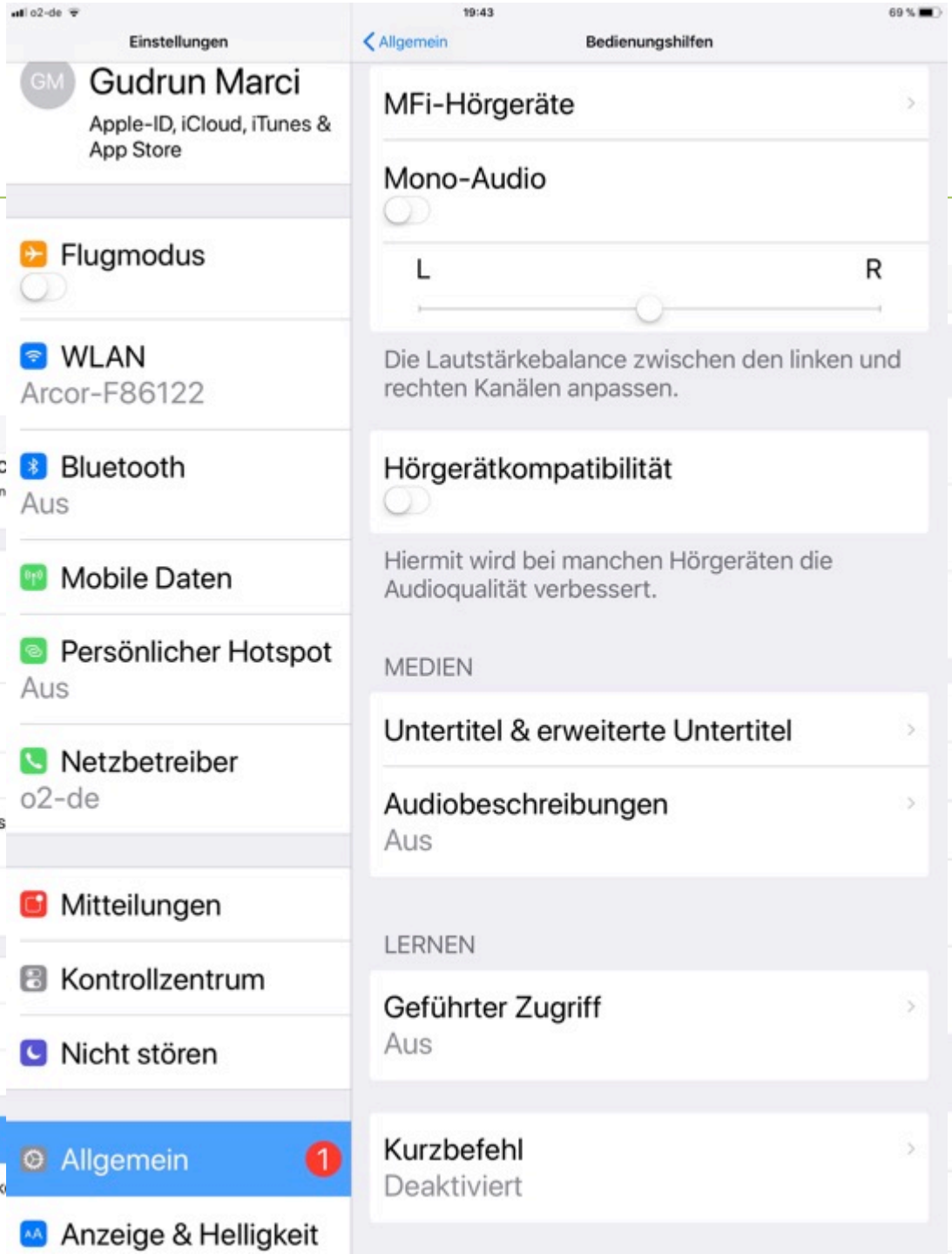
- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

technische universität dortmund

Gemeinsam Lernen

Tablets helfen bei Te





Gemeinsam Lernen

Medial: Angebote zum inklusiven Lernen

- http://www.theunstoppablesgame.ch
- https://www.youtube.com/watch?v=cDf15skcStw

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

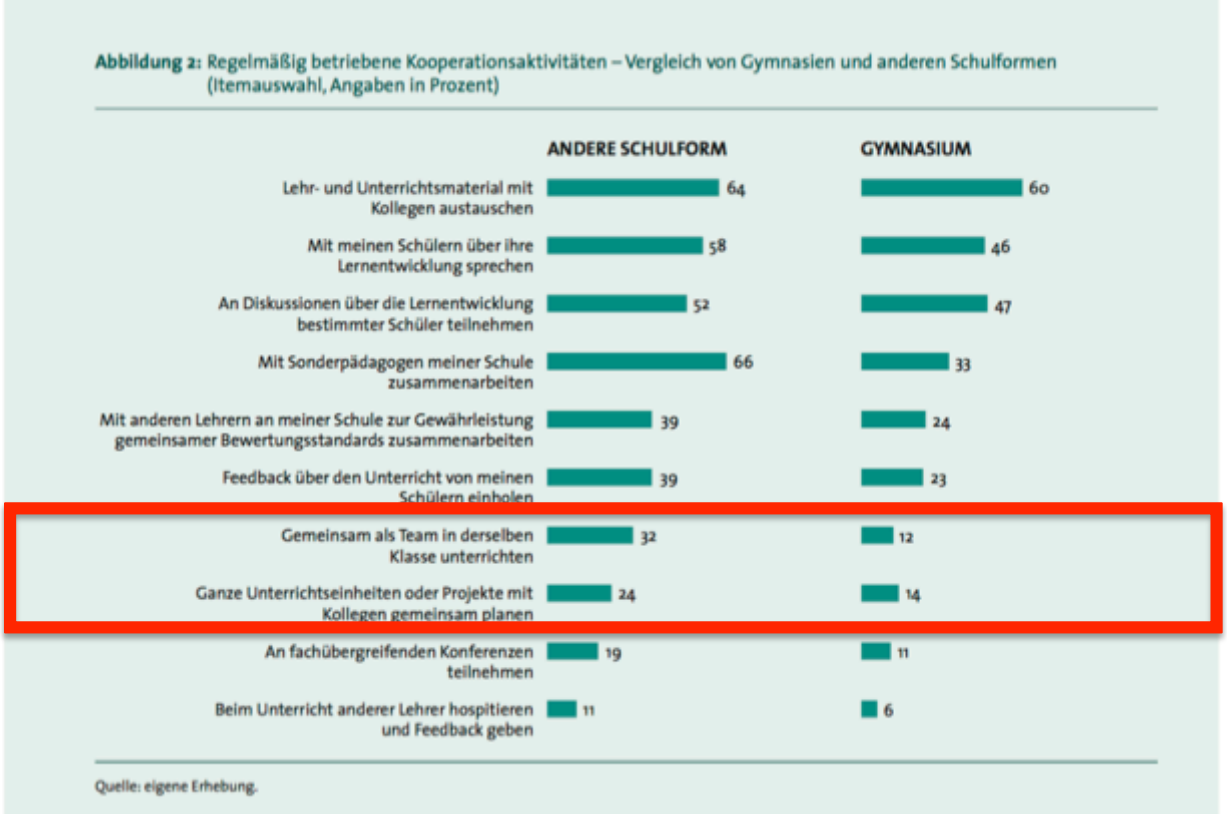


Abbildung 2: Regelmäßig betriebene Kooperationsaktivitäten – Vergleich von Gymnasien und anderen Schulformen (Itemauswahl, Angaben in Prozent)

	ANDERE SCHULFORM	GYMNASIUM
Lehr- und Unterrichtsmaterial mit Kollegen austauschen	64	60
Mit meinen Schülern über ihre Lernentwicklung sprechen	58	46
An Diskussionen über die Lernentwicklung bestimmter Schüler teilnehmen	52	47
Mit Sonderpädagogen meiner Schule zusammenarbeiten	66	33
Mit anderen Lehrern an meiner Schule zur Gewährleistung gemeinsamer Bewertungsstandards zusammenarbeiten	39	24
Feedback über den Unterricht von meinen Schülern einholen	39	23
Gemeinsam als Team in derselben Klasse unterrichten	32	12
Ganze Unterrichtseinheiten oder Projekte mit Kollegen gemeinsam planen	24	14
An fachübergreifenden Konferenzen teilnehmen	19	11
Beim Unterricht anderer Lehrer hospitieren und Feedback geben	11	6

Quelle: eigene Erhebung.

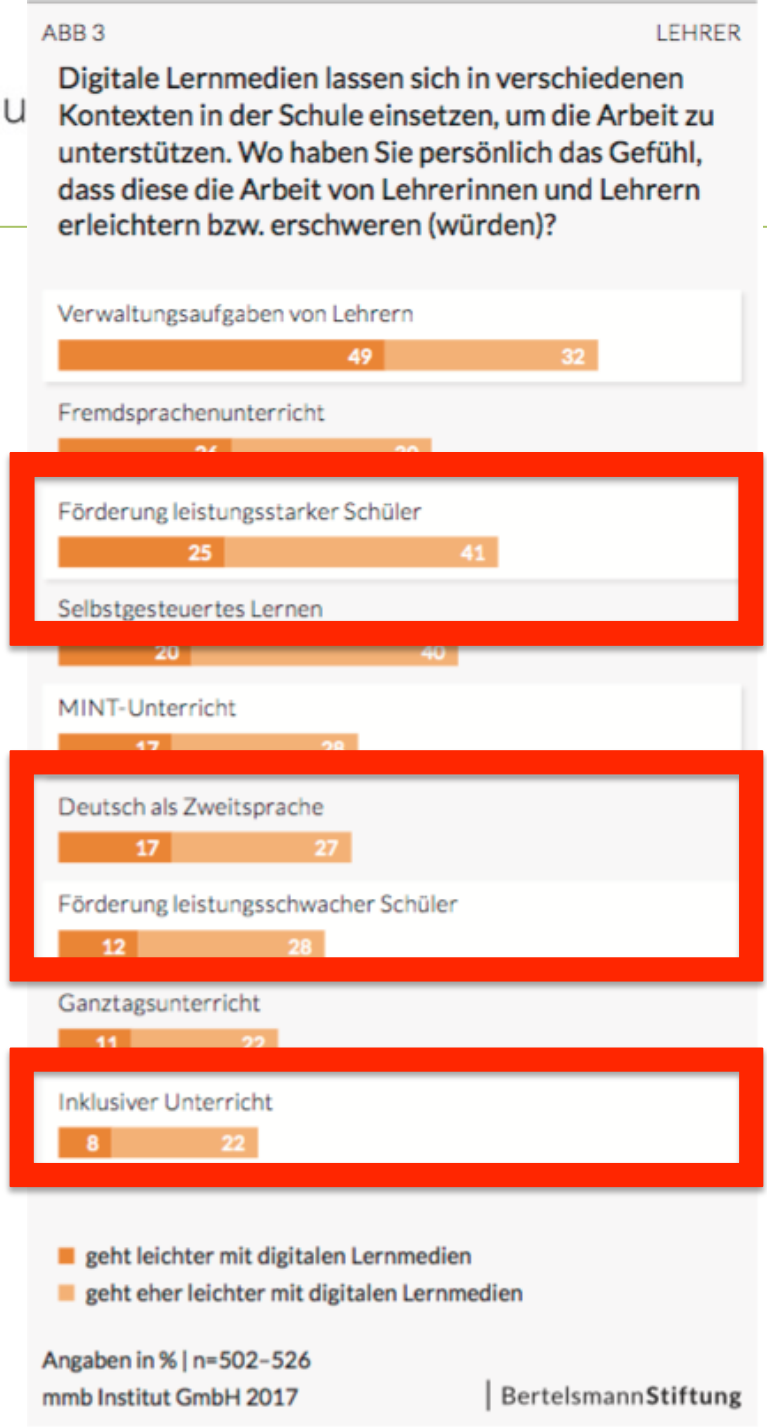
Richter/Plant 2017

Tabelle 6.7: Wahrgenommene Potenziale des IT-Einsatzes im Unterricht für Schülerinnen und Schüler aus Lehrersicht im internationalen Vergleich (Angaben der Lehrpersonen in Prozent, Kategorie *Zustimmung*)

	Teilnehmer[8]	Zugang zu besseren Informationsquellen %	(SE)	Hilfe Informationen wirksamer zu vertiefen und zu verarbeiten %	(SE)	Unterstützung bei der Zusammenarbeit der Schüler/innen %	(SE)	Berücksichtigung des individuellen Lernniveaus %	(SE)	Entwicklung von größerem Lerninteresse %	(SE)
	Australien	95.2	(0.6)	77.8	(1.0)	72.1	(1.2)	79.5	(1.0)	86.4	(0.9)
	Chile	97.5	(0.5)	94.1	(0.8)	90.3	(1.0)	86.3	(1.3)	85.9	(1.4)
4	Dänemark	97.6	(0.8)	91.0	(1.6)	69.8	(1.7)	82.2	(1.2)	87.3	(1.7)
4	Deutschland	90.0	(0.9)	64.8	(1.3)	50.1	(1.9)	56.7	(1.6)	64.0	(1.3)
4	Hongkong	96.6	(0.5)	86.3	(1.1)	85.1	(1.0)	83.1	(1.3)	86.3	(0.9)
	Kanada (N. & L.)	97.8	(0.8)	90.8	(1.9)	85.0	(2.3)	85.9	(2.1)	94.0	(1.5)
	Republik Korea	95.2	(0.6)	89.9	(1.1)	69.3	(1.3)	78.6	(2.1)	89.9	(0.7)
5	Russische Föderation	89.2	(1.1)	95.4	(0.7)	84.3	(1.2)	86.6	(1.4)	79.6	(1.6)
	Slowakische Republik	98.1	(0.3)	87.1	(1.0)	77.3	(1.3)	78.9	(1.6)	69.7	(1.6)
	Slowenien	93.4	(0.6)	93.5	(0.7)	66.9	(1.0)	68.9	(1.4)	68.1	(1.5)
	Thailand	98.5	(0.6)	93.0	(1.2)	90.5	(2.1)	93.1	(1.3)	92.2	(2.0)
	Tschechische Republik	96.6	(0.5)	91.9	(0.8)	61.9	(1.4)	74.1	(1.4)	65.5	(1.3)
	Türkei	98.3	(0.3)	94.5	(0.8)	78.5	(1.4)	86.7	(1.4)	90.6	(0.8)
	Internat. Mittelwert	95.9	(0.2)	90.8	(0.3)	77.9	(0.4)	80.0	(0.4)	78.6	(0.4)
	VG EU	95.0	(0.2)								
	VG OECD	95.5	(0.2)	87.3	(0.3)	69.5	(0.4)	77.2	(0.4)	78.6	(0.4)

Dänemark 97.6 (0.8) 91.0 (1.6) 69.8 (1.7) 82.2 (1.2) 87.3 (1.7)
Deutschland 90.0 (0.9) 64.8 (1.3) 50.1 (1.9) 56.7 (1.6) 64.0 (1.3)
Hongkong 96.6 (0.5) 86.3 (1.1) 85.1 (1.0) 83.1 (1.3) 86.3 (0.9)
Kanada (N. & L.) 97.8 (0.8) 90.8 (1.9) 85.0 (2.3) 85.9 (2.1) 94.0 (1.5)

Inhalt



- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung

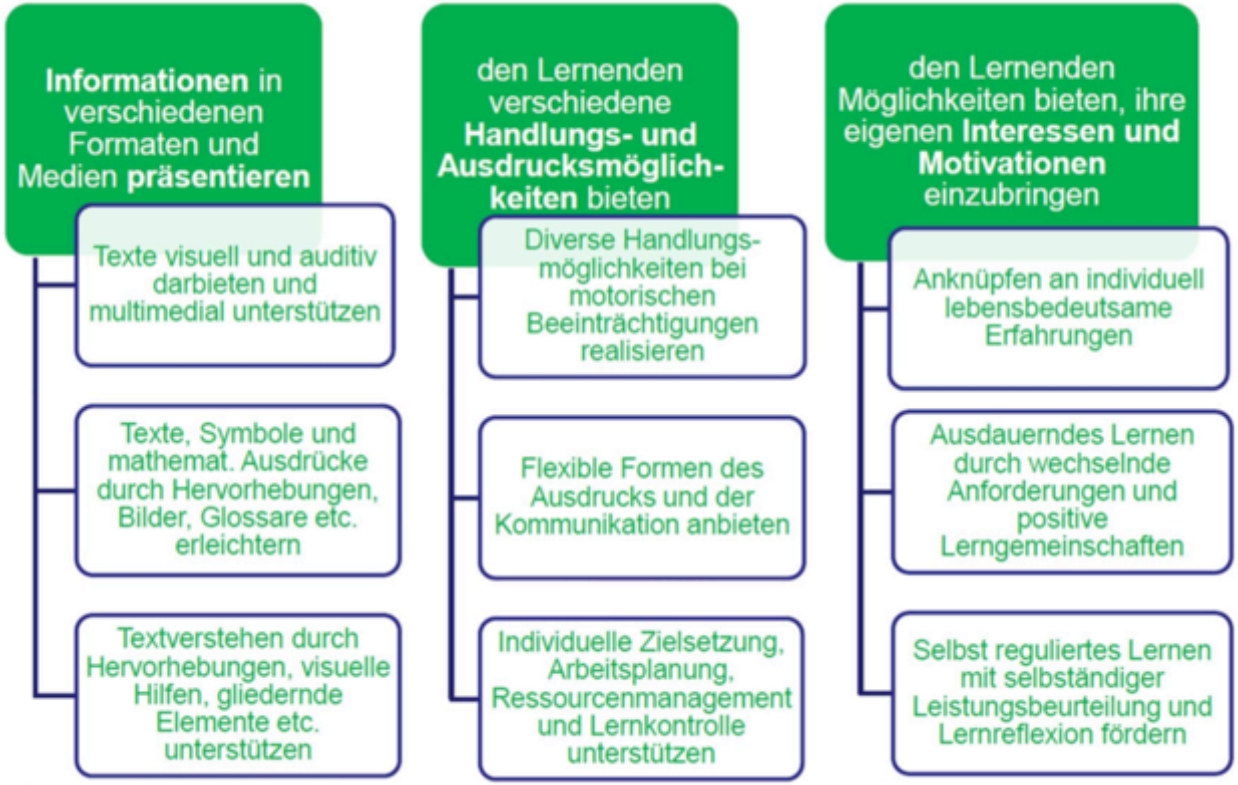
- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung



A Practical Reader in Universal Design for Learning
Rose, David H., Ed.; Meyer, Anne, Ed.
Harvard Education Press 2006

Wember (2013)

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung



Wember 2014, 10

A Practical Reader in Universal Design for Learning
Rose, David H., Ed.; Meyer, Anne, Ed.
Harvard Education Press 2006

Wember (2014)

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung

- **Wahrnehmbarkeit**: Für Nicht-Text-Inhalt sind Alternativen bereitzustellen, kein Info- und Strukturverlust bei unterschiedlicher Darstellung, Kontrastreiche Wahrnehmung Vorder-/Hintergrund
- **Bedienbarkeit**: Orientierungs- und Navigationshilfen, keine Zeitbegrenzungen
- **Verständlichkeit**: Texte lesbar und verständlich, vorhersehbarer Folienaufbau. Hilfen bei PPT nutzen
- **Robustheit:** Kompatibilität mit assistiver Technologie

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung

Inhalt

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Strategien für inklusives Arbeiten:

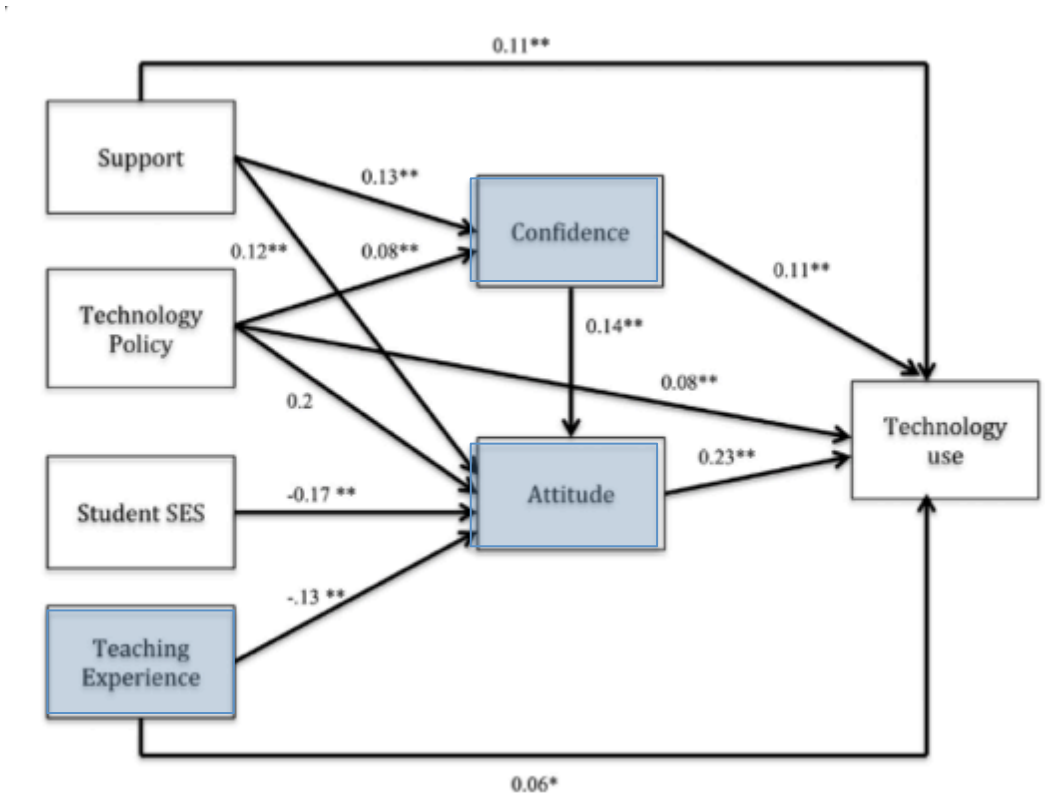
- Angebot von Materialien in unterschiedlicher Medialität anbieten (Buch/Hörbuch/Film)
- Angebot von differenziertem Material in verschiedenen Niveaustufen (z.B. Leichtleselektüren/Video to go) https://www.youtube.com/watch?v=He-7C8UkhKk
- Unterschiedliche Arbeitsaufträge (→ zieldifferentes Lernen) (Beispiel: Werthers/Minecraft) https://www.youtube.com/watch?v=8jK-8wqda8I
- Gruppenarbeiten mit Binnendifferenzierung, ggf. selbstgewählt. (Vgl. Jenkins/Kelly 2013)

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung



- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung

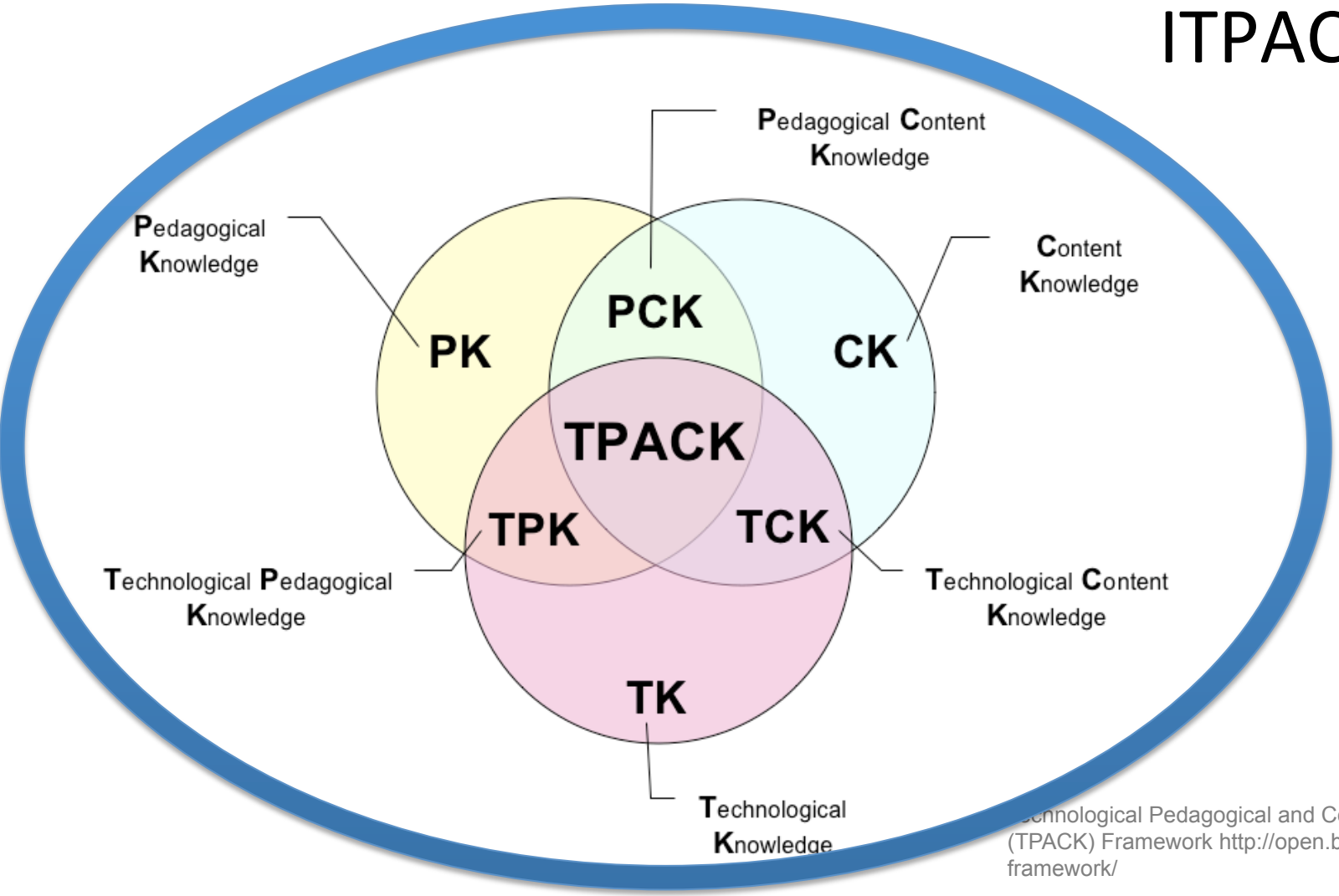


Results of path analysis. p* < .05, **p < .01 (Blackwell, Lauricella & Wartella 2014, p. 86).

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

Inklusiv lehren – Inklusive Medienbildung

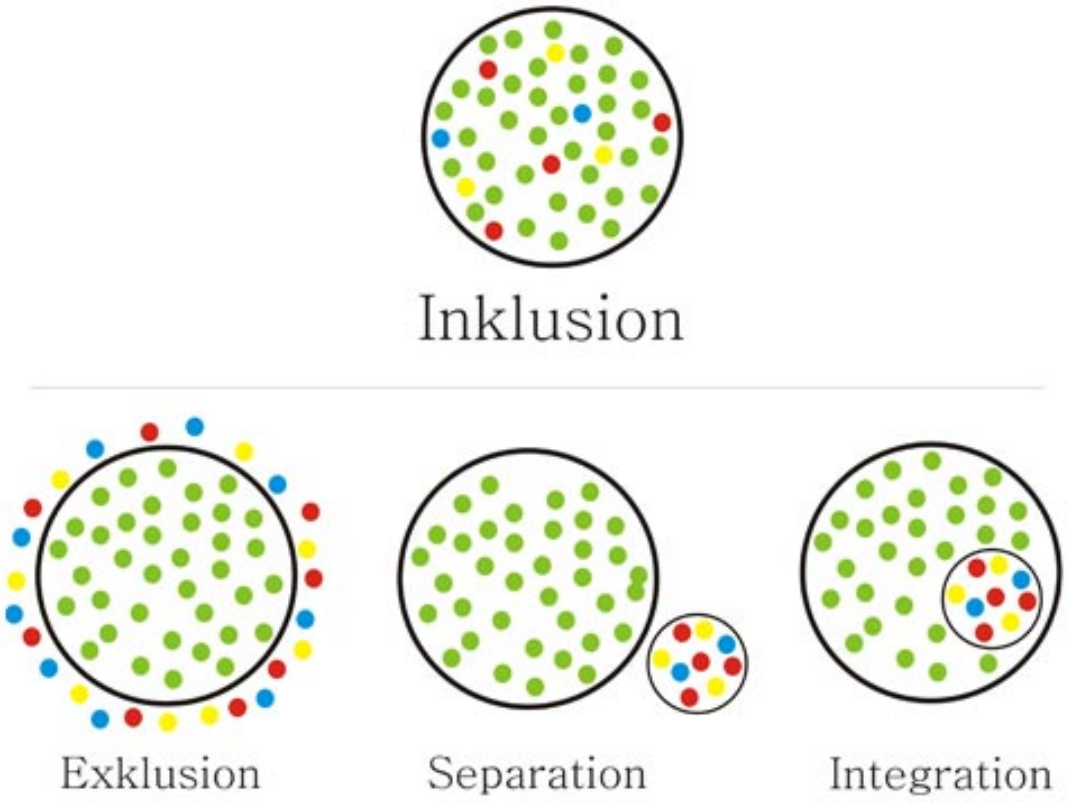
ITPACK



chnological Pedagogical and Content Knowledge (TPACK) Framework http://open.byu.edu/ipt287/tpack-framework/

Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung



Inklusiv lehren – inklusive Medienbildung

- Technik: ALLE MEDIENGERÄTE, über die Symbolisierungen kommuniziert werden können, sind einbezogen.
- Content: ALLE „TEXT“-FORMATE sind prinzipiell und exemplarisch thematisiert. Die Pluralität der Texte und Sprachen ist Abbild unserer mediatisierten Welt. Deutschunterricht geht nicht von Hochliteratur aus sondern vom gegenwärtigen Medienangebot.
- Pädagogik: ALLE HANDLUNGSFORMATE und –RICHTUNGEN sind Gegenstand schulischer Vermittlung: Rezeptive und produktive Zugänge werden vermittelt, schrift-, bild-, sprach-, tonliche Medienhandlungen und –reflexionen machen den medienkompetenten Mensch aus.
- Inklusion: ALLE MENSCHEN werden in ihrem Zugang zur mediatisierten Welt berücksichtigt. Normalität ist, was ist.

→ Inklusive Medienbildung ist die pädagogische Antwort auf die aktuelle konvergente und digital-mediatisierte Welt in demokratischen Kulturen.

- Integrierte Medienbildung
- Zur UN-Behindertenrechtskonvention
- Behinderung und Medien (-nutzung)
- Gemeinsam lernen
- Inklusiv lehren - inklusive Medienbildung

technische universität dortmund

Literatur:

- Amrhein, Bettina/Dziak-Mahler, Myrle (2014): Fachdidaktik inklusiv: Auf der Suche nach didaktischen Leitlinien für den Umgang mit Vielfalt in der Schule. Münster: Waxmann.
- Bonfadelli, Heinz (2002): Medieninhaltsforschung. Konstanz
- Bosse, Ingo, Hasebrink, Uwe. (2016). Mediennutzung von Menschen mit Behinderungen. Forschungsbericht (Die Medienanstalten, A. M., Hrsg.), Berlin. http://www.kme.tu-dortmund.de/cms/de/Aktuelles/aktuelle-Meldungen/Langfassung-der-Studie-_Mediennutzung-von-Menschen-mit-Behinderungen_-veroeffentlicht/Studie-Mediennutzung_Langfassung_final.pdf
- Blackwell, C.K., Lauricella, A.R. & Wartella, E. (2014). Factors influencing digital technology use in early childhood education. *Computers & Education*, 77, S. 82-90.
- Bosse, S., Henke, T., Jäntsch, C., Lambrecht, J., Maaz, K., Vock, M., Schründer-Lenzen, An. & Spörer, N (2016). Zum Zusammenhang von Einstellung und Selbstwirksamkeit von inklusiv arbeitenden Grundschullehrkräften. In: K. Liebers, B. Landwehr, S. Reinhold, S. Riegler & R. Schmidt (Hrsg.), *Facetten grundschulpädagogischer und -didaktischer Forschung* (S. 99–104). Wiesbaden: Springer VS.
- Colby, A.Kohlberg, L. (1986): Das moralische Urteil: Der kognitionszentrierte entwicklungspsychologische Ansatz. In Hans Bertram (Hg.): Gesellschaftlicher Zwang und moralische Autonomie. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 130-162.
- Gebhardt, M., Schwab, S., Nusser, L. & Hessels, M. G. P. (2015). Einstellungen und Selbstwirksamkeit von Lehrerinnen und Lehrern zu schulischen Inklusion in Deutschland – Eine Analyse mit Daten des Nationalen Bildungspanels Deutschlands (NEPS). In: *Empirische Pädagogik*, 2, 211–229.
- Götz, J., Hauenschild, K., Greve, W. & Hellmers, S. (2015). Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern zur inklusiven Grundschule. In: Blömer, D., Lichtblau, M., Jüttner, A.-K., Koch, K., Krüger, M. & Werning, R. (Hrsg.), *Perspektiven auf inklusive Bildung. Gemeinsam anders lehren und lernen (*S. 34-39). Wiesbaden: Springer.
- Honneth, Axel (1992): Der Kampf um Anerkennung.
- Kallmeyer, W./Klein, W./Meyer-Hermann, R. (1974): Lektürekolleg zur Textlinguistik, Band 1: Einführung. Königstein/Ts.
- Koehler, M.J. & Mishra, P. (2005). What happens when teachers design educational technology? The development of technical pedagogical content knowledge. *Journal of Educational Computing Research*, 32(2), 131-152.
- Krotz, F. (2007): Mediatisierung. Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS.
- Mayerle, Michael (2015): „Woher hat er die Idee? Selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Lernschwierigkeiten durch Mediennutzung. Siegen.
- Peschel, M. (Hrsg.): Mediales Lernen. Beispiele für eine inklusive Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohnegehren
- Richter, Dirk/Plant, Hans Anand (2016): Lehrerkooperationen in Deutschland. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung URL: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_IB_Lehrerkooperation_in_Deutschland_2016_final.pdf (Zugriff 10.11.2017)
- Rose, David H., Ed.; Meyer, Anne, Ed.(2006): A Practical Reader in Universal Desig for Learning, Harvard Education Presss
- Schluchter, Jan-René (2015) (Hrsg.): Medienbildung als Perspektive für Inklusion. Modelle und Reflexionen für die pädagogische Praxis. München: kopaed.
- Shulman, L.S. (1986). Those who understand; Knowledge growth in teaching. *Educational Researcher*, 15(2), 4-14.
- Wember, Franz B. (2013). Herausforderung Inklusion: Ein präventiv orientiertes Modell schulischen Lernens und vier zentrale Bedingungen inklusiver Unterrichtsentwicklung. In: *Zeitschrift für Heilpädagogik, 10,* 380 -387
- Wermke, J. (1999): Integrierte Medienerziehung im Fachunterricht. Schwerpunkt: Deutsch. Kopäd: München